

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Dienstag, 17. April 2012 08:38
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.08_024: die Dreieinigkeit in Gott und Mensch

Liebe Liste,

der Römer Agrippa wurde von Jesus über die Zukunft des heidnischen Priestertums (mit Blick auf die Lage in Rom) informiert: siehe das Kapitel 023.

Nun, Kapitel 024, möchte ein Pharisäer bessere Einsicht über die Drei-Einheit Gottes für sich gewinnen und Jesus nimmt das zum Anlass, das rechte Verständnis der Trinität Gottes in großer Tiefe und Breite darzulegen; siehe dazu die Kapitel 024 bis 027 im 8. Band von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung.

[GEJ.08_024,01] Hier trat ein Pharisäer zu Mir und sagte: „Herr und Meister! Du hast in Deiner Rede zu uns gesagt, daß Deine Jünger, die Deine wahre Lebenslehre ausbreiten werden, jene, die vollends Deine Lehre tatsächlich angenommen haben, durch die Auflegung ihrer Hände taufen, das heißt stärken sollen im Namen des Vaters, welcher die Liebe ist, im Namen des Wortes, das da ist der Sohn oder die Weisheit des Vaters, und im Namen des Heiligen Geistes, welcher da ist der alles vermögende Wille des Vaters und des Sohnes.

Der Pharisäer wiederholt das, was Jesus sagte:

a) Gott Vater ist die Liebe Gottes,

b) Gott Sohn ist die Weisheit Gottes (Sohn des Vaters)

c) Gott Heiliger Geist ist der Wille Gottes (des Vaters und des Sohnes).

Aus der Liebe (dem "Vater" = Ursprung) kommt die Weisheit (der "Sohn" = Wort Gottes) und der mächtige Gotteswille, der alles schafft, ist die Wechselwirkung zwischen Liebe ("Vater") und Weisheit ("Sohn") in Gott, dem EINEN, alleinigen oder all-einigen Gott.

Mit seiner Formulierung hat es der Pharisäer auf den Punkt gebracht (korrekt gesagt).

[GEJ.08_024,02] Ich aber denke mir da: Wenn Deine Jünger alle die gläubig Gewordenen nur in Deinem Namen oder allein im Namen des Vaters taufen, so würde das für viele leicht daraus hervorgehende Streitfragen ein Hindernismittel sein; denn mit den drei wennschon allerhöchsten und hochheiligsten Begriffsnamen können in der Folge die begriffsschwächeren Menschen ganz leicht auf den Glauben von drei besonderen Göttern als drei göttlichen Persönlichkeiten gebracht werden, gleichwie der uralte reine Glaube an nur einen, wahren Gott mit der Zeit bei den alten Ägyptern sich aus den vielen Eigenschaften Jehovas eine zahllose Menge von Göttern schuf, die dann die blinde Phantasie der Menschen in allerlei für sich bestehende und besonders wirkende göttliche Wesen umwandelte, ihnen Tempel erbaute und sie dann auch besonders verehrte, aber dabei auch in den krassesten Materialismus derart versank, daß sie den also sich vorstellenden göttlichen Persönlichkeiten oft die gemeinsten menschlichen Schwachheiten und lasterhaften Leidenschaften zuschrieb.

Der Pharisäer trifft eine recht vernünftige Annahmen: Wenn Jesus nicht sagen würde, dass Menschen **im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes** getauft werden sollen, käme die Unsicherheit über Gott in dreifältiger Gestalt (bis hin zur Vorstellung über Gott in drei unterschiedenen Personen) erst gar nicht auf. Eine weit verbreitete und irrtümliche Vorstellung über Gott könnte so vermieden werden.

[GEJ.08_024,03] Das könnte mit der Zeit, als etwa nach mehreren Jahrhunderten, auch wieder der Fall werden, daß die mehr dummen und blinden Menschen bloß infolge der bei der Taufe vernommenen allerhöchsten Begriffsnamen anfangen, sich drei Götter vorzustellen, und es würde dann auch sicher das nicht auf sich warten lassen, daß man die drei sich also vorgestellten Götter auch besonders zu verehren anfangen in ihren eigens erbauten Tempeln. Geschieht aber das, so wird es dann auch nicht lange währen, daß die Menschen auch Deine ihnen dem Namen nach bekannt gewordenen Jünger und auch ihre Nachfolger Dir gleich zu verehren und in ihnen erbauten Tempeln anzubeten anfangen werden. Dem wäre nach meiner Meinung dadurch am leichtesten und dauerndsten vorgebeugt, wenn man Gott den Menschen nur unter einem Begriffsnamen bekannt machte. – Was sagst Du dazu?“

[GEJ.08_024,04] Sagte Ich: „Da hast du ganz wohl und recht gesprochen; aber Ich kann da dennoch nicht umhin, euch allen ans Herz zu legen, das zu tun; denn unter den drei Begriffsnamen ist das Wesen Gottes wie ganz erklärt den Menschen vollständig dargestellt.

Jesus wünscht, dass das Wesen Gottes von den Menschen gut verstanden wird. Deshalb sind **die drei Begriffsnamen** für den einen (all-einigen) Gott = Vater, Sohn, Heiliger Geist = Liebe, Weisheit, Wille nötig um Gott korrekt zu bezeichnen und verstehen zu können.

[GEJ.08_024,05] Es ist wahr, daß dabei gewisserart für einen schwachbegriffsfähigen Menschen eine Art göttlicher Dreipersönlichkeit zum Vorschein kommt; aber man kann das, um der tiefsten und innersten Wahrheit in allem völlig getreu zu bleiben, ja doch nicht anders geben, als wie es eben ist.

Es ist nötig, dass Gott der Herrn mit den drei Begriffsnamen (Vater, Sohn, Heiliger Geist) bezeichnet wird, auch wenn dadurch die Gefahr besteht, dass begriffsschwache Menschen darunter drei unterschiedene Gott-Personen verstehen.

[GEJ.08_024,06] Siehe, der Mensch ist ganz nach dem Ebenmaße Gottes erschaffen, und wer sich selbst vollkommen kennen will, der muß wissen und in sich erkennen, daß er als ein und derselbe Mensch eigentlich auch aus drei Persönlichkeiten besteht! Du hast einmal einen Leib, versehen mit allen notwendigen Sinnen und anderen für ein freies und selbständiges Leben nötigen Gliedern und Bestandteilen vom größten bis zum kaum denkbar kleinsten. Dieser Leib hat zum Bedarf der Ausbildung der geistigen Seele in ihm ein ganz eigenes Naturleben, das sich von dem geistigen Seelenleben in allem streng unterscheidet. Der Leib lebt von der materiellen Nahrung, aus der das Blut und die andern Nährsäfte für die verschiedenen Bestandteile desselben gebildet werden.

Jesus macht auf die Parallele zwischen Gott und Mensch aufmerksam.

Der Mensch ist in die Ähnlichkeit Gottes erschaffen worden und besteht aus Geist-Seele-Leib. Jeder Mensch ist eine Drei-Einheit. Ebenso ist Gott der Herr, der Eine, der Allmächtige, eine Dreieinheit - allerdings aus reinem Geist: aus Liebe (Vater) mit Weisheit (Sohn) mit Heiliger Geist (Wille).

Jeder Mensch kann empfinden, dass er eine Drei-Einheit aus Geist, Seele und Leib ist: im Geist fasst er seine Gedanken, mit den Emotionen der Seele empfindet er seine Gedanken und mit dem Werkzeug des Leibes verwirklicht er seine Gedanken.

[GEJ.08_024,07] Das Herz hat in sich einen eigens belebten und derartigen Mechanismus, daß es sich in einem fort ausdehnen und darauf wieder zusammenziehen muß und dadurch das den Leib belebende Blut mit den andern aus demselben entstehenden Säften in alle seine Teile treibt und durch das Sichzusammenziehen auch wieder in sich zurück aufnimmt, um es mit neuen Nährteilen

zu sättigen und dann wieder zur Ernährung der verschiedenartigsten Leibesbestandteile von neuem hinauszutreiben, in welchen zahllos vielen und allerverschiedenartigsten Bestandteilen auch ebenso viele und verschiedene Naturgeister wohnen, die die ihnen zusagenden und zur Ernährung und Erhaltung eben der von einem solchen Geiste beherrschten Teile notwendigen Nähr- und Erhaltungsstoffe aus dem Blute nehmen und sie dann eben den von ihnen, das heißt den von eigenen Geistern beherrschten Teilen assimilieren und so den ganzen Leib kräftigen und stärken, ohne welche fortwährende eigene Tätigkeit des Herzens der Mensch keine Stunde lang dem Leibe nach leben würde.

[GEJ.08_024,08] Siehe, mit dieser Lebenstätigkeit hat die Seele gar nichts zu tun; denn sie liegt mit dem freien Willen der Seele in gar keiner Verbindung und ebenso auch die eigene Tätigkeit der Lunge, der Leber, der Milz, des Magens, der Gedärme, der Nieren und so noch von zahllos vielen andern Bestandteilen ihres Leibes, die sie gar nicht kennen und für die sie denn auch nicht Sorge tragen kann, und dennoch ist der Leib als eine für sich ganz abgeschlossene Persönlichkeit ein und derselbe eine Mensch und tut und handelt also, als wären beide eine und ganz dieselbe Persönlichkeit! Wer von euch aber kann da sagen, daß Leib und Seele völlig ein Ding seien!

Der Leib des Menschen ist ein eigenständiger materieller Körper (Form, Entität, Begriff).

[GEJ.08_024,09] Betrachten wir aber nun die Seele für sich, und wir werden finden, daß sie auch für sich ein ganz vollkommener Mensch ist, der substantiell geistig auch in sich und für sich die ganz gleichen Bestandteile enthält wie der Leib und in höherer geistiger Entsprechung sich derselben auch also bedient wie der Leib seiner materiellen.

[GEJ.08_024,10] Obschon aber einesteils der Leib und andernteils die Seele für sich zwei ganz verschiedene Menschen oder Personen darstellen, von denen eine jede für sich eine ihr ganz eigentümliche Tätigkeit innehat, von der sie sich am Ende nicht einmal eine Rechenschaft über das Wie und Warum geben können, so machen sie aber im Grunde des eigentlichen Lebenszweckes dennoch so ganz nur einen Menschen aus, daß da niemand weder von sich noch von jemand andern sagen und behaupten kann, daß er nicht ein Einmensch, sondern nur ein Zweimensch sei. Denn es muß der Leib der Seele dienen und diese mit ihrem Verstande und Willen dem Leibe, weshalb diese auch für die Handlungen, zu denen sie den Leib benutzt hatte, ebenso verantwortlich ist wie für ihre höchst eigenen, die in allerlei Gedanken, Wünschen, Begehungen und Begierden bestehen.

Die Seele des Menschen ist ein eigenständiger substantieller Körper (Form, Entität, Begriff).

[GEJ.08_024,11] Wenn wir aber das Leben und Sein der Seele für sich noch näher betrachten, so werden wir auch bald und leicht finden, daß sie als auch noch ein substantielles Leibmenschwesen für sich um nichts höher stünde als allenfalls die Seele zum Beispiel eines Affen. Sie würde wohl eine instinktmäßige Vernunft in einem etwas höheren Grade innehaben denn ein gemeines Tier, aber von einem Verstande und einer höheren freien Beurteilung der Dinge und ihrer Verhältnisse könnte da nie eine Rede sein.

[GEJ.08_024,12] Dieses höhere und eigentlich höchste und Gott völlig ähnliche Vermögen in der Seele bewirkt ein rein essentiell geistiger dritter Mensch, eben in der Seele wohnend. Durch ihn kann sie Wahres vom Falschen und Gutes vom Bösen unterscheiden und kann frei nach allen erdenklichen Richtungen hin denken und völlig frei wollen, wodurch sie sich selbst dem in ihr wohnenden Geiste, je nachdem sie sich mit ihrem von ihm unterstützten freien Willen für das reine Wahre und Gute bestimmt, nach und nach völlig ähnlich, also stark, mächtig, weise und als in ihm wiedergeboren, identisch macht.

Der Geist im Menschen ist ein eigenständiger essentieller Körper (Form, Entität, Begriff).

[GEJ.08_024,13] Ist das der Fall, dann ist die Seele so gut wie ein Wesen mit ihrem Geiste, so wie auch die edleren Leibestteile einer vollkommenen Seele – welche Leibestteile eigentlich in den gar sehr verschiedenen Leibesnaturgeistern bestehen – ganz in den geistig substantiellen Leib, den ihr das Fleisch der Seele nennen könnet, übergehen und am Ende dadurch auch in den essentiellen des Geistes, darunter auch zu verstehen ist die wahre Auferstehung des Fleisches an dem jüngsten und wahrsten Lebenstage der Seele, der dann erfolgt, wenn ein Mensch vollkommen im Geiste wiedergeboren wird, entweder schon hier in diesem Leben oder etwas mühevoller und langwieriger jenseits.

Vereinfacht kann man sagen:

- a) Der Geist-Mensch hat eine Seele, die er für den Geist nutzt.
- b) Der Seelen-Mensch hat einen Leib, den er für die Seele nutzt.
- c) Der Leib-Mensch ist das Werkzeug für den Geist- und Seelen-Menschen.

So bilden drei Funktions-Menschen (Geist-Mensch, Seele-Mensch, Leib-Mensch) zusammen den einen konkreten Menschen: Leib für die Seele als Werkzeug und Seele für den Geist als Werkzeug.

[GEJ.08_024,14] Obschon aber ein im Geiste vollends wiedergeborener Mensch ganz nur ein vollkommener Mensch ist, so besteht seine Wesenheit aber dennoch ewigfort in einer in sich wohl unterscheidbaren Dreiheit.

Nicht nur auf Erden (im Fleisch) hat der Mensch einen Leib, auch in der geistigen Welt und im Himmel hat der Mensch einen Leib (nicht nur Geist und Seele); das ist sein verklärter Leib. Der verklarte Leib ist der zur Seelensubstanz gewordene Leib, der auf Erden Materie-Leib war und in der geistigen Welt durch die Verklärung zur Substanz dieser Leibes-Materie umgewandelt (extrahiert) wird.

[GEJ.08_024,15] Wie aber das, das will Ich euch allen nun ganz klar dartun, und so habt denn auch alle wohl acht darauf!“

Jeder Mensch ist eine Drei-Einheit (Geist, Seele, Leib) und jeder Mensch ist so in die Ähnlichkeit Gottes hinein erschaffen worden. Auch Gott der Herr, Gott der EINE, ist eine Drei-Einheit aus

- a) der Liebe Gottes ("Vater" genannt),
- b) der Weisheit Gottes ("Sohn" genannt),
- c) dem Heiligen Geist Gottes (Wille genannt).

Im sich anschließenden Kapitel 025 des 8. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung erklärt Jesus **die Tätigkeiten der drei Körper des Menschen.**

Herzlich
Gerd